

Casa Reha informiert: Die Suche nach qualifizierten Pflegefachkräften

Casa Reha berichtet über die Personalarbeit in Pflegeunternehmen und das Thema Fachkraftquote

Oberursel – September 2011. Casa Reha informiert: Aufgrund der demografischen Entwicklung in Deutschland steigt die Zahl der pflegebedürftigen Personen in den kommenden Jahren drastisch an. Gleichzeitig nimmt die Gesamtbevölkerung ab. Die Experten rechnen, dass ab 2030 die über 60-Jährigen die stärkste Bevölkerungsgruppe darstellen. Die ist ein Zuwachs von 38 Prozent im Vergleich zu heute. Bis zum Jahr 2050 wird sich die Zahl der über 80-Jährigen mit rund zehn Millionen nahezu verdreifacht haben. Der Bedarf an Pflegefachkräften steigt, auch gilt es, die Fachkraftquote auf hohem Niveau zu halten. Casa Reha berichtet über ein aktuelles Thema.

Da das Risiko der Pflegebedürftigkeit mit zunehmendem Alter stark ansteigt, rechnet Casa Reha wie auch die gesamte Pflegebranche mit ca. 2,8 Millionen Pflegebedürftigen in 2020. Folglich steigt auch der Bedarf an hochqualifizierten Pflegefachkräften in den kommenden Jahren an, sagt Casa Reha voraus.

„Es gibt eine gesetzliche Fachkraftquote. Daher suchen die Träger insbesondere nach Pflegefachkräften“, sagt Norbert Hombach, Personaldirektor der Casa Reha Unternehmensgruppe. Ein scharfer Wettbewerb um gute Pflegefachkräfte ist nach Erfahrung von Casa Reha auch in Deutschland entbrannt, da der Arbeitsmarkt leer gefegt ist und selbst aus den europäischen Nachbarstaaten nur wenige Kräfte noch zu gewinnen sind.

Dass der Fachkräftemangel in der Pflege heute schon Realität ist, belegen Studien der Branchenverbände. Sie gehen davon aus, dass aktuell 30.000 Pflegefachkräfte in Deutschland fehlen. Das Rheinisch Westfälische Institut für Wirtschaftsforschung, Aachen, erwartet, dass 2020 aufgrund der demografischen Entwicklung – und der erforderlichen Fachkraftquote – weitere 77.000 Pflegefachkräfte im stationären und ambulanten Bereich benötigt werden.

Politik, Verbände und Unternehmen haben daher zahlreiche Initiativen gestartet, um den Beruf Pflegefachkraft attraktiver zu machen. Neben Fragen der Bezahlung, der Ausbildung und des Schulgeldes und öffentlicher Förderung stehen bei den Arbeitgebern die Schaffung von Ausbildungsplätzen und die Arbeitsbedingungen im Vordergrund. Hombach ist zufrieden, dass Casa Reha die Zahl der Ausbildungsplätze für den Beruf Pflegefachkraft auf 320 und somit um knapp ein Viertel anheben konnte. Auch die Kooperationen mit Pflegeschulen haben sich für Casa Reha schon als Erfolgsfaktor für gute Nachwuchskräfte gezeigt. Für Hombach und das Team der Casa Reha gilt es aufzuzeigen, wie persönlich erfüllend ein sozialer Beruf ist, bei dem tagtäglich der Umgang mit Menschen im Vordergrund steht.

„Verlässliche Dienstpläne, eine hohe Pflegequalität und ein gutes Team sind vielen Pflegekräften wichtige Voraussetzungen, um bei einem Betreiber anzuheuern“, so Hombach weiter. Casa Reha ist dafür gut vorbereitet: Beinahe 100 Prozent der Pflegeheime der Unternehmensgruppe Casa Reha haben sehr gute und gute Pflegenoten erhalten, und die weitaus meisten Häuser sind besser als die jeweiligen Landesdurchschnitte benotet. Dazu kommt vielfach der „Grüne Haken“, ein Siegel für geprüfte Lebensqualität im Altenheim und Verbraucherfreundlichkeit. Er wird von der Bundesinteressenvertretung der Nutzerinnen und Nutzer von Wohn- und Betreuungsangeboten im Alter und bei Behinderung e.V. vergeben.

Kranke Kollegen und der Wunsch vieler Pflegekräfte, gerade zu den klassischen Ferienzeiten Urlaub zu nehmen, sind die typischen Herausforderungen bei der Dienstplan-Gestaltung. Hier bedient sich Casa Reha nicht nur einer elektronischen Planungshilfe. Darüber hinaus berät und schult ein Experte die jeweiligen Heim- und Pflegedienstleitungen, wie ein optimaler Dienstplan aussieht.

„Neben allen technischen Planungshilfen und monetären Anreizen ist die Frage der Mitarbeiterführung ein zentrales Element, um Mitarbeiter zu halten und einen Sog auf neue Kandidaten auszuüben“, erläutert Casa Reha-Personalchef Hombach. In den vergangenen Wochen hat Casa Reha daher ein modernes Führungskompetenzmodell entwickelt. Die Führungskräfte der Pflegeheime der Casa Reha werden anhand dieser Leitlinien weiterentwickelt und gecoacht.

Ein weiterer Baustein um als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden, sind die drei Unternehmenswerte der Casa Reha – „Klarheit, Offenheit und Geborgenheit“ –, die von Mitarbeitern aller Bereiche und Ebenen erarbeitet wurden. „Mir ist es wichtig, dass die Werte von jedem Mitarbeiter gelebt werden“, so Hombach. Hierauf zielen verschiedene Initiativen, die Casa Reha in den kommenden Wochen starten wird.

„Die gute Stimmung in unseren Teams wurde uns erst neulich bei verschiedenen Veranstaltungen durch unsere Gäste bestätigt“, freut sich Hombach. An verschiedenen Standorten äußerten sich die Senioren beeindruckt, wie gut und freundlich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Casa Reha nicht nur mit den Gästen, sondern auch miteinander umgingen.

Weitere Informationen zu Casa Reha sowie den Themen Pflegefachkräfte, Fachkraftquote und Dienstplänen im Pflegebereich erhalten Sie hier: www.casa-reha-informationen-pflegefachkraft.de.

Über die Casa Reha Unternehmensgruppe

Die Casa Reha Unternehmensgruppe zählt mit 55 Einrichtungen zu den führenden privaten Trägern von Seniorenpflegeheimen in Deutschland. Weitere neun Pflegeheime befinden sich im Bau oder in einem baunahen Planungsstadium. Das Unternehmen beschäftigt rund 5.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und bildet 320 junge Menschen aus. Unter anderem ist die Casa Reha Unternehmensgruppe in Hessen an den Standorten in Frankfurt am Main, Hirschhorn, Lollar und Oberursel präsent.

Ansprechpartner für die Redaktionen:

CASA REHA Unternehmensgruppe
Ralf Krenzin
Unternehmenssprecher

Gablonzer Straße 35
61440 Oberursel

Tel: 0 61 71 / 28 70-229
Fax: 06171 / 28 70 – 24

E-Mail: info@casa-reha.de
Internet: www.casa-reha.de